

## Methodenblatt I

### *Kärtchenmethode*

Hierbei handelt es sich um eine Methode, anhand derer die Verbindung aller für ein Gebiet/Thema relevanter Begriffe gezeigt werden kann. Dabei können unterschiedliche Legetechniken verwendet werden. Im Kern geht es darum, dass der Schüler visualisiert, welche Begriffe in welcher Weise für ihn miteinander verbunden sind. Dazu werden zwischen den einzelnen Kärtchen Verbindungen, Pfeile etc. gezogen und beschriftet. Begriffe, mit denen der Schüler nichts anfangen kann oder die sich für ihn nicht in den Kontext einordnen lassen, werden von ihm beiseitegelegt.

Wiederholt man diese Technik mehrfach während einer Unterrichtssequenz, so sollte der Lernfortschritt des Schülers, vor allem für ihn selber, sichtbar werden. Je tiefer sein Wissen wird, desto 'vernetzter' erscheinen die gelegten Begriffe. Neue Begriffe sollten nach und nach eingepasst werden.

Wichtig ist, dass die Begriffe nicht(!) aufgeklebt werden, da der Wissenserwerb ein Prozess ist, in dem sich permanent Veränderungen ergeben. Im Idealfall werden die Kärtchen auf einem Tisch gelegt und die Beschriftungen mit Bleistift vorgenommen. Alternativ kann man ein leeres Blatt als Unterlage verwenden. Die Bilder werden jeweils fotografiert (Handy) und danach die Kärtchen wieder eingesammelt und in den Umschlag getan, sodass sie bei nächster Gelegenheit wieder zur Verfügung stehen, die Verbindungen jedoch erneut aufgebaut werden müssen.

Es handelt sich hierbei um eine Methode, die zwingend in Einzelarbeit ausgeführt werden muss. Sie lässt sich sowohl einsetzen, um Vorwissen zu aktivieren als auch um die Verständnistiefe sichtbar zu machen.

Die Schüler erhalten jeweils eine konkrete Aufgabe, z.B.:

Sortiere aus den Begriffen die aus, die du nicht kennst. Lege jetzt die verbleibenden Begriffe so, dass sichtbar wird, wie sie untereinander in Verbindung stehen. Ergänze jetzt deine Darstellung durch Linien oder Pfeile, die zeigen, wie die Begriffe miteinander verbunden sind. Beschrifte ggf. deine Linien.

Mach mit deinem Handy ein Foto von deinem Blatt und lege die Begriffskärtchen wieder in den Umschlag zurück.

## Methodenblatt II

### Reziprokes Lesen

Das reziproke Lesen ist eine Methode, bei der ein Text abschnittsweise durch jeweils vier Schüler erschlossen wird. Da den Schülern dabei unterschiedliche Rollen zufallen, die zudem von Abschnitt zu Abschnitt gewechselt werden, werden alle Schüler aktiviert und auftretende Fragen können innerhalb der Gruppe geklärt werden.

### Aufgabe:

Erschließen Sie den Text nach der Methode des reziproken Lesens und stellen Sie die wesentlichen Inhalte auf einem A3-Blatt dar.

### Handout oder Folie zum reziproken Lesen:

Vom Text wird jeweils ein Abschnitt gelesen und von Ihnen arbeitsteilig erschlossen. Dabei gibt es unterschiedliche Rollen: A, B, C, D

Lesen Sie jeder den ersten Abschnitt des Textes leise.

A liest den ersten (zweiten, dritten, vierten) Abschnitt des Textes laut vor und stellt den Gruppenmitgliedern anschließend Fragen zum Inhalt.

B fasst den Inhalt des Abschnitts kurz mündlich zusammen.

C stellt Fragen zu Textpassagen und oder Begriffen, die schwierig sind oder die er/sie nicht verstanden hat. Im anschließenden Gespräch sollte Klärung erzielt werden. Wenn das nicht gelingt, können geeignete Hilfsmittel genutzt werden oder die Lehrkraft befragt werden.

D stellt Vermutungen darüber an, wie der Text weitergehen könnte. Die anderen ergänzen.

Tauschen Sie im Anschluss die Rollen, am besten im Uhrzeigersinn um eine Position weiterrücken, und verfahren Sie mit den folgenden Abschnitten entsprechend.

Fassen Sie Ihre Ergebnisse auf einem A3-Blatt zusammen.

